



Sammlung Theaterzettel

Goldfische

Schönthan, Franz von

1891-05-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 11. Mai 1891.

69. Vorstellung im Abonnement B.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Joachim v. Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bassermann.
Martin Winter	Herr Hildebrandt.
Emmy, seine Tochter	Fräul. v. Legrenzi.
Josephine von Böckhaar	Fräul. v. Dierkes.
Wolf von Böckhaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Koschwitz	Frau Jacobi.
Hans Roland	***
Stettendorf	Herr Homann.
von Kallern, Lieutenant	Herr Schreiner.
Malvine, Kammermädchen	Fräul. De Lank I.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst v. Felsen	Herr Sachs.
Guttmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

*** Roland: Herr Julius Otto als Gast.

Krank: Fräul. Mohor, Herr Wajlawick und Herr Rollet.

Mittlere Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 5.— per Plaz.	Reserveloge zweiten Rang hinterer Raum	Mark 1.70 per Plaz.
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Reserveloge dritten Rang	" 1.20 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerie	" .90 " "
Sperre in der Reserveloge 2. Rang	Galerie	" .50 " "
Sperre in dem Parquet	Logen zweiten Rang, Vorderplaz	" 3.— " "
Sch Plätze in dem Parquet	Logen zweiten Rang, Rückplaz	" 2.— " "
Parterre	Logen dritten Rang, Vorderplaz	" 2.— " "
	Logen dritten Rang, Rückplaz	" 1.20 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 78 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 15		Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug, Nr 97 nicht länger als bis 10.37.

Dienstag: Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 13. Mai 1891. 70. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Wilhelm Meister: Herr Julius Malten vom Stadttheater in Bremen als Gast.

Anfang 7 Uhr.